

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Postulat von Hannes Schweizer, SP-Fraktion: Förderung der Bienenzucht**

**Autor/in:** [Hannes Schweizer](#), SP

**Mitunterzeichnet von:** Baumann, Brassel, Bühler, Dambach, Degen, Fankhauser, Fuchs, Halder, Huggel, Jäggi, Joset, Mürger, Rüegg, Schmied, Schweizer Kathrin und Würth

**Eingereicht am:** 19. Februar 2009

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Wenn die Biene, als viert wichtigstes Nutztier von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Biene mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr. Ob Albert Einstein diese Aussage tatsächlich gemacht hat und ob sie tatsächlich stimmt ist nicht erwiesen. Tatsache ist aber, dass die Bienen für die Ernährung des Menschen unersetzlich sind. Ein Drittel der menschlichen Nahrung ist direkt oder indirekt von ihnen abhängig.

Die Bienenzucht trägt in der Schweiz zu volkswirtschaftlichen Werten von etwa 300 Millionen Franken pro Jahr bei (bienenabhängige landwirtschaftliche Ernten und Wert der Bienenprodukte). Der ökologische Wert der Bestäubung für die Diversität der Wildflora kommt noch dazu.

In den letzten Jahren hat der Bestand an Bienenvölkern sowie die Zahl der Imkerinnen und Imker in der Schweiz in besorgniserregendem Mass abgenommen. Gleichzeitig hat die Virulenz von Bienenkrankheiten, vor allem Faul- und Sauerbrut stark zugenommen.

Dieser gravierenden Entwicklung muss Einhalt geboten werden. Eine verstärkte Förderung der Bienen und insbesondere auch die Abgeltung des von den Imkerinnen und Imkern erbrachten gemeinwirtschaftlichen Nutzens sind angesichts des raschen Strukturwandels in der Imkerei dringend notwendig. So wie die Haltung von exotischen Tieren wie Alpakas oder Bisons finanziell abgegolten wird, soll auch die Bienenhaltung unterstützt und gefördert werden.

#### **Ich beauftrage den Regierungsrat deshalb zu prüfen:**

- Wie die Bienenzucht im Landwirtschaftsgesetz verankert werden kann.
- Auf welche Art und Weise der gemeinwirtschaftliche Nutzen, welche Imbker/innen erbringen, abgegolten werden kann.
- Ob zusammen mit den Kantonen BS und SO eine Fachstelle eingerichtet werden kann, welche für die Beratung und Ausbildung der Imker zuständig ist.